



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
www.bsu-bund.de

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
JB 2012

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-Mail: posteingang-bsu@bsh.de

9. September 2013

Pressemitteilung 9/13

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Jahresbericht 2012 am 9. September 2013 veröffentlicht wurde. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 462 (Vorjahr: 557) Unfälle und Vorkommnisse an die BSU gemeldet, wovon 104 (Vorjahr: 130) als Seeunfälle einzustufen waren. Hiervon fielen 4 (Vorjahr: 11) in die Kategorie „Sehr Schwerer Seeunfall“ mit Todesfolge, Totalverlust oder schwerer Umweltverschmutzung. Weiterhin wurden 13 (Vorjahr: 24) schwere Seeunfälle und 87 (Vorjahr: 95) Seeunfälle gemeldet.

Mit 42 Meldungen waren Kollisionen die häufigste Unfallart. Bedauerlicherweise gab es in diesem Jahr 8 Todesfälle sowie 46 Verletzte, was eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Dagegen ist die Unfallquote in 2012 gegenüber 2011 deutlich zurückgegangen; bei den Meldungen insgesamt um 17 % und bei den als Seeunfällen eingestuften Meldungen um 20 %.

14 Untersuchungen wurden 2012 durch die BSU mit einem veröffentlichten Bericht abgeschlossen. 19 Untersuchungen befanden sich am 31. Dezember 2012 weiterhin im Untersuchungsstadium.

Die Seeunfalluntersuchungen der BSU und deren Abschlussberichte dienen nicht zur Feststellung von Schuld oder zur Klärung von Haftungsfragen. Sie sollen nicht sanktionieren, sondern Impulse zur Vermeidung künftiger Unfälle geben und alle Beteiligten in eine Sicherheitspartnerschaft mit einbeziehen.

Alle von der BSU veröffentlichten Berichte sind, sortiert nach Veröffentlichungsjahr, auf der Internetseite www.bsu-bund.de unter dem Stichwort „Publikationen“ einzusehen.

Volker Schellhammer

Leiter